

DS Audio

MIT BODENHAFTUNG

Nur zählt Zubehör der exotischeren Sorte nicht unbedingt zu den Dingen, mit denen wir uns in diesem Magazin regelmäßig beschäftigen. Manchmal allerdings tauchen Dinge auf, die unser Interesse wecken – wie in diesem Falle



Hersteller schreibt ihnen eine vibrationsabsorbierende Wirkung zu, die durch insgesamt sieben Lagen unterschiedlichen Materials zustandekommt. Die Stars der Angelegenheit dürften jedoch die drei geschliffenen roten Edelsteine sein, auf deren Spitzen der plan geschliffene Kopf einer Sechskantschraube ruht, deren Gewindezylinder die eigentlich Verbindung zum Gerät herstellt. Man kann diese entweder direkt anstelle der originalen Gerätefüße per M8-Gewinde (M6, M10 und UNC 1/4“ gibt's optional) ins Gerät schrauben oder die mitgelieferten Edelstahlkoppler nutzen. Im Betrieb steht besagter Sechskantkopf

Nein. Wir fangen gar nicht erst an, über den Sinn oder Unsinn von „Ersatzfüßen“ für Geräte zu diskutieren, wenn ihre Wirkung über eine einfach nachvollziehbar Entkopplung hinausgeht. Wenn Sie allerdings eine Affinität zu solchen Dingen haben, dann sollten Sie den „Kepler“ getauften Unterbauten des polnischen Herstellers Divine Acoustics vielleicht eine Chance geben. Weil: Hier gibt's bei aller sicherlich nicht völlig unumstrittenen Funktionsweise ein paar erfreuliche Dinge zu vermelden: mächtig Materialeinsatz, exzellente Verarbeitung und eine realistische Preisgestaltung. Letzteres bedeutet: Den Dreiersatz „Kepler“ gibt's für 350 Euro, den Vierersatz für 450. Das ist nicht wenig Geld, allerdings erwirbt man dafür diverse Teile aus wirklich harten Werkstoffen (Edelsteine und Sinterkeramik) und eine ganzen Reihe von CNC-gefertigten Metall- und Kunststoffteilen. Jeder „Kepler“ besteht aus insgesamt 40 Einzelteilen. Der



Die Edelstahlzylinder oben braucht's nur, wenn man die Füße nicht direkt ins Gerät schrauben kann



Das Herz der Kepler-Füße bilden drei Edelsteine, auf denen das Gerät ruht



frei auf den drei Edelsteinen, für den Montagevorgang lässt sich die Angelegenheit über eine Klemmmutter mittels des mitgelieferten Schraubenschlüssels arretieren. Jeder Kepler ist mit 20 Kilogramm belastbar und ist für den Einsatz sowohl unter Geräten, Lautsprecherboxen und natürlich Plattenspielern vorgesehen. Letztere freuen sich unter Umständen über die Möglichkeit einer Höhenverstellbarkeit der Füße. Auch wenn Kepler zunächst erst einmal einen durch und durch steifen Eindruck macht, ist dem in der Realität nicht so. Die Absorbtionswirkung spielt sich allerdings in sehr kleinen Dimensionen ab und ist auf eine Vielzahl von einzelnen Dämpfungssystemen aufgeteilt. Wenn Sie damit also ihr Masselaufwerk von einem stark schwingungsgefährdeten Holzdielenboden entkoppeln wollen, sind die mit dieser Lösung erst einmal nicht optimal bedient, da muss zunächst etwas mit mehr „Hub“ und niedrigerer Resonanzfrequenz her. Damit sind die Kepler-Füße in erster Linie Klang-Tuningelemente und nur in geringem Maße echte Schwingungsproblemlöser. Eine gewisse Wirksamkeit ist der Sache allerdings nicht in Abrede zu stellen. Meine große Röhrenphonovorstufe reagiert mit



Divine Acoustics Kepler

- Preis: ab ca. 350 Euro
- Vertrieb: Len HiFi, Duisburg
- Telefon: 02065 544138
- Internet: lenhifi.de
- Garantie: 2 Jahre
- Abmessungen (D x H): 60 x 35-40 mm
- Gewicht: ca. 247 g

LP 4/22

Divine Acoustics Kepler

» Definitiv ein Highlight im Gerätefuß-Metier mit nachvollziehbarer Wirkung, konsequent umgesetzten Ideen und erfreulich viel Gegenwert fürs Geld.

präziserer Raumabbildung, mehr Tiefe und entschlacktem Bass auf den Einsatz. Plattenspieler reagieren naturgemäß besonders empfindlich auf Veränderungen beim Unterbau. Beim Check mit einem Acoustic-Solid-Dreher konnte ich die Wirkung dreier Kepler-Füße sogar noch unter einer Acapella-Basis nachvollziehen, auf der das mehrteilige Laufwerk stand. Gewiss entscheiden die hier erzielbaren klanglichen Veränderungen nicht über Wohl und Wehe. Und wenn Sie ohnehin mit einem betont schlanken und schnellen Sound konfrontiert sind, dem sie mehr Substanz hinzufügen möchten, dann mag das hier möglicherweise kontraproduktiv sein. Davon ab allerdings halte ich diese Elemente für eine seriöse und fair kalkulierte Angelegenheit, die Sie ruhig mal ausprobieren sollten.

Probanden

Plattenspieler:

- Acoustic Solid Solid 311 Metall

Phonovorstufen:

- Malvalve preamp three phono

Vollverstärker:

- Thivan Labs 811 Anniversary

Streamer:

- DIY auf RPi-Basis

Verarbeitung und Materialeinsatz stimmen bei den Kepler-Unterstellfüßen definitiv



Holger Barske